

Bericht der Sachkommission Bildung und Familie (SBF) zum Geschäftsbericht des Gemeinderats 2021 für die Produktgruppe 4 Bildung und Familie

Bericht an den Wohnerrat

Allgemein

Kurz nach ihrer Konstituierung hat sich die Sachkommission Bildung und Familie (SBF) zur Beratung des Geschäftsberichts des Gemeinderats 2021 mit Gemeinderätin Silvia Schweizer und Abteilungsleiter Pascal Kreuer getroffen.

Die Sachkommission konnte vor der Sitzung Fragen einreichen zu Themen des Rechenschaftsberichts der Produktgruppe 4 auf den Seiten 95 bis 112. Diese Fragen wurden in der Sitzung mündlich beantwortet. Die Sachkommission dankt den beiden Anwesenden für die transparente Kommunikation. Die Kommissionsmitglieder sind der Meinung, dass in dieser Sitzung eine gute Grundlage für die Zusammenarbeit in den kommenden Jahren gelegt wurde.

Die Beratung in der Sachkommission

Allgemein

Die Sachkommission ist selbstverständlich froh, dass der Globalkredit nicht überschritten wurde. Die getroffenen Annahmen betreffend Wachstum der Schülerzahlen haben sich weitgehend als korrekt erwiesen, somit konnte das gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöhte Budget die effektiven Ausgaben decken.

Beim Produkt Primarstufe nimmt die Sachkommission sehr erfreut zur Kenntnis, dass die Zahl der Kinder, welche Verstärkte Massnahmen (VM) benötigen, weniger gestiegen ist als angenommen. Die finanzielle Auswirkung lässt sich allerdings nicht beziffern, da VM immer auf das Kind zugeschnitten werden und ganz unterschiedliche Kosten generieren können.

Dass beim Produkt Primarstufe trotzdem eine geringfügige Budgetüberschreitung stattfand, hat mit gestiegenen internen Verrechnungen zu tun, die bei der Budgetierung nicht erkennbar waren.

In allen anderen Produkten gab es eine Unterschreitung des Globalkredits. Das sind weitgehend Auswirkungen der Corona-Pandemie, die den Politikbereich Bildung und Familie im vergangenen Jahr ausserordentlich stark betroffen haben. Einerseits konnten geplante Aktivitäten wegen Pandemie bedingten Massnahmen nicht durchgeführt werden, andererseits gab



es höhere Rückerstattungen als erwartet für die Zeit der behördlich verfügbaren Schliessungen. Beides hat dazu beigetragen, das Budget zu entlasten.

Besondere Themen

Massnahmen zur Optimierung des Übergangs vom Kindergarten zur Primarschule

Dieses Thema hat die SBF in der vergangenen Legislatur sehr stark beschäftigt und entsprechend war die Sachkommission sehr gespannt auf die Zahlen zum im Schuljahr 2021/22 gestarteten Projekt.

Aktuell besuchen zehn Kinder ein drittes Kindergartenjahr. In den beiden Einführungsklassen an den Standorten Niederholz und Erlensträsschen hat es sechs bzw. sieben Kinder im ersten Jahr. Im August werden die beiden Klassen voraussichtlich mit neuen Erstklässlern bis zu ihrer Maximalkapazität von 14 Schülerinnen und Schülern (SuS) aufgefüllt. Diese Zahlen entsprechen den Erwartungen. Für die ersten Regelklassen stehen zusätzliche Ressourcen im Umfang von maximal CHF 25'000 zur Verfügung. Die Standorte können frei entscheiden, in welcher Form sie diese Ressourcen nutzen wollen. Eingesetzt werden sie beispielsweise für eine temporäre Unterrichtsassistenz, für zusätzliche Psychomotorik oder ähnliches, je nachdem, was den Klassen und ihren Lehrpersonen am besten dient.

Schulraum

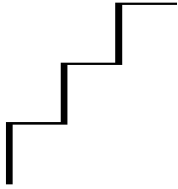
Auch dieses Thema beschäftigt die SBF schon lange und aktuell ziemlich intensiv. Die Sachkommission sieht die Bereitstellung von ausreichendem und den qualitativen Anforderungen genügendem Schulraum als grosse Herausforderung der nächsten Jahre. Sie begrüsst die Entscheidung der Gemeinde, sich neu von einer spezialisierten Firma beraten zu lassen, um möglichst genaue Prognosen für den Raumbedarf zu erhalten. Die Resultate der Studie werden in den nächsten Monaten erwartet und werden auch der SBF wichtige Entscheidungsgrundlagen liefern.

UNICEF Label

Die Gemeinde Riehen möchte das Label auch weiterhin behalten. Dazu braucht es eine weitere Rezertifizierung. Als Vorbild einer „Kinderfreundlichen Gemeinde“ hat Riehen aber im Rahmen früherer Zertifizierungen bereits sehr umfassende Abklärungen getätigt und Massnahmen umgesetzt. Deshalb konnte man mit UNICEF aushandeln, dass man sich für die zweite Rezertifizierung auf die beiden Schwerpunktthemen „Nachhaltigkeit“ und „Partizipation“ beschränken wird.

Tagesstruktur

Im Bereich Tagesstruktur wurde mit der neuen Verordnung der Handlungsspielraum für die Gemeinde vergrössert. Dieser soll genutzt werden, um Angebote zu schaffen, die die vorhandenen Raum- und Personalkapazitäten optimal nutzen. Auch im Bereich der Tarifstruktur gäbe es die Möglichkeit, von den kantonalen Tarifen abzuweichen. Dies wurde bisher nicht umgesetzt, es soll aber in der Sachkommission vertieft diskutiert werden.



Seite 3 *Ausserschulische Musikförderung*

Es gab im Berichtsjahr Veränderungen bei den Anbietern von Musikunterricht, eine der bisher unterstützten Schulen musste aufgrund wirtschaftlicher Schwierigkeiten ihr Angebot reduzieren. Es stellt sich in der Sachkommission die Frage, ob trotzdem allen interessierten Kindern Musikunterricht angeboten werden kann oder ob es vielleicht wieder Wartelisten gebe. Grundsätzlich gibt es ein grosses Angebot an ausserschulischem Musikunterricht, nichtsdestotrotz kann es nach Auskunft von Silvia Schweizer für ganz spezifische Instrumente an bestimmten Schulen eine Wartefrist geben. Das wird wohl immer so sein, Angebot und Nachfrage sind hier nie exakt im Gleichgewicht.

Empfehlung der Kommission

Die Sachkommission Bildung und Familie empfiehlt dem Einwohnerrat einstimmig, den Rechenschaftsbericht der Produktgruppe 4 Bildung und Familie für das Jahr 2021 zu genehmigen.

Riehen, 30. Mai 2022

Sachkommission Bildung und Familie

Claudia Schultheiss, Präsidentin